

Mara's Bericht über den 12.11. 2014 - Project Launch Kwa Moyo Education Center in Mbale.

Die genaue Zahl lässt sich nur schätzen – etwa 350 bis 400 Menschen feierten am 12. November den offiziellen Start des *Kwa Moyo Projektes* in Bwikhasa Village. Das war ein wirklich denkwürdiger Tag.

Zu den geladenen Ehrengästen gehörten u.a. die LC 1, LC 2 und der LC3 Chairman aus unserem Distrikt, aber auch aus den Nachbardistrikten.

Außerdem der regionale *Movement Officer* , der Hon. Michael Werikhe Area MP, der CAO, der GISO und andere offizielle Personen.

Dann die Madam Speaker des Regional Parlamentes und als besonderes Highlight der oberste Regierungschef der Region Mbale , der LC5 Chairman.

Im November herrscht in Uganda Regenzeit und deshalb hatten wir 3 Zelte organisiert, die uns an diesem Tag auch prima vor der gleißenden Sonne schützten. Wir hatten eine Mega- Musikanlage mit mindestens 6 Lautsprechern Außerdem gab einen "Master of Ceremony", der gekonnt durch das Programm führte und auch Pausen gut überbrückte.

Für die Leute, die irgendwie zum Projekt gehörten gab es entweder "Kwa Moyo Polos" [für die "Wichtigeren" ... unser LC1 Chairman trug seines auch ganz stolz] oder einfache "Kwa Moyo" Shirts.

Unsere Bauarbeiter kamen als Gruppe in Kwa Moyo T Shirts und setzten sich in ein Zelt . . . aber nur kurzfristig, weil sie während der Veranstaltung auch Getränke verteilten und sich für alle Aufgaben zuständig zeigten, die geregelt werden mussten – eine tolle , sympathische Truppe !

Paul, der für die Region zuständige Polizeichef war mit 3 Leuten vor Ort. Paul ist ein sehr sympathischer Mann, der uns jede Unterstützung zusagte, die wir von ihm benötigen .

Der Weg von der Hauptstraße zum Grundstück war mit kleinen Bananenstauden gekennzeichnet, die mit Blumen , Kwa Moyo Ballons und Früchten geschmückt waren. Unser Fahrer Paul sagte, so etwas gäbe es normalerweise nur für Könige. Wenn man zum letzten Stück Straße abbiegt, standen 4 Männer aus dem Dorf, die

unser Kwa Moyo Banner mit Stöcken so hochhielten , dass man darunter durch fahren konnte.

Beginn der Veranstaltung sollte 9:30 sein - gegen 11:30 waren die meisten auch dort. Sobald die Musik einsetzte , kamen die Leute aus dem Dorf, die Ehrengäste trafen nach und nach ein - nur der LC5 kam erst gegen 13:30.

Die Frauen und Kinder liefen quasi als komplette Gruppe ein. . . . das war ein unglaubliches Bild ...und zum ersten Mal überhaupt habe ich dort so viele Frauen und Mädchen gesehen.

Der Moderator (Master of Ceremony) stellte die Gäste vor . Florence und ich mussten dann eine Zeitlang weg von der Veranstaltung, weil wir die Interviews für das Fernsehen geben durften - genauer gesagt, waren es 2 ugandische Fernsehsender. Dazu haben wir uns an den äußersten Winkel des Grundstücks zurück gezogen, weil es ansonsten einfach zu laut war.

Ein Radio - Interview hatten wir gleich morgens gegeben - da gab es noch keinen Strom für die Musikanlage.

Nach dem Singen der Nationalhymne und einem Gebet , begann "unser" LC1 Chairman begann mit seiner Rede. . . . erst jetzt wurde mir bewusst, dass die gesamte Veranstaltung in der regionalen Sprache stattfinden wird. Somit war ich auf gelegentliche Übersetzungen von Florence angewiesen. Aber auch davon verstand ich nur die Hälfte, weil die Lautsprecher so sehr laut waren

Im Nachhinein habe ich mir dann erzählen lassen, was alles gesagt wurde. Die *wichtigsten* Vertreter der Regierung haben uns zuliebe ihre Reden zumindest teilweise auf Englisch gehalten .

Es gab verschiedene Frauengruppen, die mit Gesang und Tanz auftraten, aber auch die Kinder hatten eine ganz wunderbare Nummer einstudiert. Es gab 2 Musiker mit traditionellen Instrumenten, die 3 mal auftraten und 2 mal davon tanzte eine Junge mit einem "Staubwedel" dazu. Er begeisterte nicht nur uns, sondern auch die Einheimischen. Madam Speaker tanzte zu ihm hin und steckte ihm einen Geldschein zu, genau wie verschiedene andere - auch der LC5 Chairman. Der Kleine war zu goldig.

Der Tenor in allen Reden war, dass jeder uns nach seinen besten Kräften unterstützen wird. "Unser" LC1 Chairman hat das auch schon mit vielen kleinen und auch größeren Dingen bewiesen. Laut Aussage von Jane und Florence ist er immer zur Stelle, wenn er gebraucht wird und umschiffet für uns auch manche Hürde.

Der LC5 Chairman war noch nie zuvor in diesem Dorf und deshalb war es eine große Aufregung, als er kam. Fast die kompletten Anwesenden aus der Gemeinde holten ihn singend und tanzend am Auto ab und legten ihm ein Bananenblatt um den Hals. Ein Zeichen des Respekts und gleichzeitig das Versprechen ihn bei der nächsten Wahl wieder zu wählen.

Als er nun endlich zu seinem Platz gebracht worden war, begann Madam Speaker mit ihrer Rede. Wie alle Vorredner, sagte auch sie, die Menschen in der Region sollen Kwa Moyo zu "ihrem Projekt" machen und mitarbeiten und unterstützen wo es nur geht. So ein großartig angelegtes Projekt sei eine einmalige Chance für die Region.

Auch sie hielt mir zuliebe einen Teil ihrer Rede auf Englisch.

Gleich danach konnte Florence ihre Rede halten und die Gemeinde auf das einchwören, was alles passieren wird. . . und ihnen auch sehr klar machen, was unser Projekt auf Spenden angewiesen ist und somit auch eine gute Portion Geduld erforderlich ist.. .

Im Anschluss daran habe ich meine Rede gehalten, die Florence übersetzt hat. Netterweise standen auch Prossy und Jane neben mir. Auch ich habe betont, dass es mindestens 20 Jahre dauern wird, bis das Projekt annähernd fertig gestellt sein wird.

Dann kam der LC5 Chairman so etwas habe ich noch nicht erlebt...und Paul (unser Fahrer, der auch aus der Region stammt) versicherte mir, er auch nicht. Auch Jane, die früher schon viele gemeinsame Veranstaltungen mit dem LC 5 hatte sagte, so aufgekratzt und auch so beeindruckt habe sie ihn noch nicht erlebt.

Ich dachte ein Komödiant steht da vor uns ! Die Stimme und dann lachte er zwischendurch immer so einzigartig. Er peitschte die Leute richtig hoch. Immer wieder fragte er " wollt ihr diese Schule?" und wenn das Ja als Antwort nicht laut genug war , dann er stellte er sie so oft, bis die Leute "Ja" schrien. Auch er sagte immer wieder, dass die Leute das Projekt annehmen sollen und sich aktiv beteiligen. Er sagte, "sonst packen diese wundervollen Menschen ihre Sachen und ziehen woanders hin" Er muss immer wieder Geschichten erzählt und dann die Lehre daraus betont haben. Er wandte sich auch überwiegend an die Kinder. . . das war ganz großartig.

So stellte er ihnen immer wieder Fragen - auch über Kwa Moyo. Einmal fragte er "wie heißt die Dame aus Deutschland" Antwort von einem Knirps "Er heißt Mr. Mara" Darauf hin flüsterte der LC5 dem Jungen die richtige Antwort zu und der Junge sagte dann " er heißt Miss Mara"

Beim 3. mal klappte es dann. Es folgten viele weitere Fragen. Dann kam "Wie heißt denn der Herr aus Deutschland?" Wieder spritzte ein Knirps von und brüllte laut und deutlich ins Mikrofon " he is the husband of Miss Mara!"

Der LC5 versprach uns auch seine volle Unterstützung und konkretisierte dann seine erste Maßnahme : er versprach das letzte Stück Straße in Ordnung zu bringen und auch, Wasser zum Grundstück zu bringen. Es bedeutet, dass er uns den Brunnen bauen lässt !!! Was für ein Versprechen !!! Es bedeutet eine unglaubliche finanzielle Entlastung für uns.

Öffentlich erklärte sich der LC 5 Chairperson zum *obersten Fan von Kwa Moyo* . . . eine Ehre die sich ganz sicher in Zukunft sehr hilfreich erweisen kann.

Als der LC5 seine Rede beendet hatte, gingen wir gemeinsam zum Schulgebäude um dort ein Band zum ersten Klassenzimmer zu durchschneiden. Der LC5 konnte gar nicht fassen , dass wir nur 25 bis 30 Kinder pro Klasse aufnehmen wollen. Wir haben ihm erklärt, dass an unserer Schule der gleiche hohe Standard gelten wird, wie an den guten Privatschulen in Kampala. Er informierte sich über die Auswahlkriterien und auch darüber zeigte er sich sehr beeindruckt und bedankte sich noch einmal für unser Engagement für die Bedürftigsten der Bedürftigen.

Der offizielle Teil wurde dann mit dem Singen der Nationalhymne beendet.

Danach konnte ich noch viele spannende Gespräche mit vielen Menschen führen. Beeindruckt hat mich dabei auch ein Gespräch mit unserem Bauunternehmer. Er erklärte mir, dass er noch NIE zuvor eine Baustelle gehabt hätte, bei der noch kein einziger Sack Zement oder auch nur ein Paket Nägel abhanden gekommen wäre. In seinen Augen ist das ein sehr beeindruckender Beweis , wie sehr die Menschen aus der Gemeinde hinter dem Projekt stehen.

Die Gespräche mit den Frauen aus dem Dorf – waren soweit sprachtechnisch möglich – sehr berührend. Bis zu diesem Tag wusste ich wirklich nicht, wie viele Frauen und Mädchen in der Gemeinde leben – sonst sind so gut wie nicht sichtbar.

Ich hoffe – und glaube -, das wird sich ändern.

Genauso bin ich absolut sicher, dass an diesem 12. November 2014 ein wichtiges Bündnis zwischen der Gemeinde und Kwa Moyo geschlossen wurde.

Ein Meilenstein für das * Kwa Moyo Projekt * und dafür bin ich sehr dankbar.

Dankbar bin ich auch für die unglaubliche Arbeit, die unser ugandisches Team leistet – ohne diese wäre das alles nicht zu realisieren.